

Artikel und die dadurch bedingten Betriebserweiterungen und Kreditbeanspruchungen. Die Bankschuld wird getilgt. Gr.

Neugründungen (Kapital in 1000 M): Deilmann & Co., G. m. b. H., in Duisburg-Meiderich (Seifen-, Soda- u. Glycerinfabrikate) (20); Chemische Fabrik Hassia, G. m. b. H., Wiesbaden (20); Hofbrauhaus Otto Bahlens, A.-G., Arnstadt (904); Erdölindustrie- u. Bohrges. m. b. H., Braunschweig (180); Deutsch-Österr. Graphitwerke, G. m. b. H., Nürnberg (200); Chemische Fabrik Winterbach, G. m. b. H., Winterbach b. Schorndorf (24); Niederdeutsche Erdölwerke, G. m. b. H., Charlottenburg (65); Chemische Industrie Phönix, G. m. b. H., Mannheim (20); Nahrungsmittelwerk H. A. V. des Apothekervereins im Großherzogtum Hessen in Reinheim, pharmazeut. Laboratorium; Chemikalienfabrik Wolfram, G. m. b. H., Berlin (20); Kunststeinfabrik Altstadt-Stolpen i. Sa., G. m. b. H., (100); Chem. Fabrik Grondahl, Cuchenheim, G. m. b. H. (100); Chemisch-Technologische G. m. b. H., Berlin (20), Verwertung der Erfindungen des Chemikers Fritz Pott auf dem Gebiete der Eiweißchemie; Wälument-G. m. b. H., Berlin (Magnesitcement) (200); Chemisch-pharmazeutische Fabrik Dr. Simon, G. m. b. H., Mannheim (20); Rheinische Kunstseiden- u. Seidenfärbereien Hugo Kaulen u. Albert Herzog Söhne m. b. H., Barmen (250); Fabrik chemischer Präparate, G. m. b. H., Crefeld (20); Rhein. Westf. Gesellschaftsbrennereien u. Likörfabrik m. b. H., Recklinghausen (300); Stiftsbrauerei A.-G., Minden, (1000); Papierfabrik Osthofen a. Rh., G. m. b. H., Osthofen, Zweigniederlassung in Berlin (350); R. Scherfenberg Röstofen-Ges. m. b. H., Berlin (50); Gipswerk Oefflingen, G. m. b. H., Oefflingen (Baden) (75); A. G. Tonwerke Wübbenhorst in Delmenhorst (140); Bürgerliches Brauhaus A.-G., Memmingen (1000); Chemische Fabrik Callenberg & Hosmann, G. m. b. H., Grevenbroich (40); Elektrochemische Fabrik Kempen (Rhein) Dr. Brandenburg & Weyland, G. m. b. H., Kempen (Rh.) zu Kempen (Rhein) (700); Chemische Fabrik Friedrich Deiglmayr, G. m. b. H., München (345).

Kapitalserhöhungen. Zuckerfabrik Arnswalde, G. m. b. H., 817 000 (761 000) M; Lothringer Portlandzementwerke, A.-G., Metz, mit Zweigniederlassungen in Diesdorf, Heming u. Straßburg 5 (3,75) Mill. Mark; Breisgauer Portlandzementfabrik, G. m. b. H., Kleinkems 1,1 (0,85) Mill. Mark; Deutsche Gelatinefabriken in Höchst a. M. mit Zweigniederlassungen in Schweinfurt u. Göppingen 2,5 (1,5) Mill. Mark; Russische Eisenindustrie-A.-G. in Gleiwitz 11 (4,5) Mill. Mark; Chemische Fabrik Bruchsal, G. m. b. H., Bruchsal 216 000 (120 000) M. dn.

Tagesrundschau.

London. Das vom Iron and Steel Institute zu vergebende Andrew-Carnegie Stipendium soll wieder verliehen werden. Bewerber ohne Rücksicht auf Geschlecht oder Nation dürfen das 35. Lebensjahr noch nicht erreicht haben und müssen sich unter Benutzung eines besonderen Formulars vor Ende Februar beim Sekretär des Institutes anmelden. Zweck dieser Stipendien ist es, solchen, welche ihre Studien vollendet haben, oder in industriellen Etablissements

ausgebildet wurden, die Möglichkeit zur Durchführung von Untersuchungen auf eisenhüttenmännischem oder verwandtem Gebiete zu gewähren, welche die Entwicklung derselben oder ihre Anwendung in der Industrie fördern dürften. Die Wahl des Ortes, wo die fraglichen Untersuchungen ausgeführt werden sollen (Universitäten, technische Lehranstalten oder Werke) wird nicht beschränkt, vorausgesetzt, daß derselbe für die Durchführung metallurgischer Untersuchungen passend eingerichtet ist. Jedes Stipendium wird für ein Jahr verliehen, doch steht es dem Institutsvorstand frei, dasselbe auf eine weitere Periode zu verlängern. Die Untersuchungsergebnisse sollen dem Iron and Steel Institute bei seiner Jahresversammlung in Form einer Abhandlung vorgelegt werden. Der Vorstand kann, wenn er die Abhandlung genügend wertvoll findet, dem Vf. die goldene Andrew-Carnegie-Medaille verleihen. Sollte keine genügend würdig befundene Arbeit vorliegen, so unterbleibt in diesem Jahre die Verleihung der Medaille. Bewerbungen sind zu richten an G. C. Lloyd, Generalsekretär, 28, Victoria Street, London SW.

Die unten angegebene Liste ist vom Vorstand des Iron & Steel Institute in der Absicht aufgestellt worden, den Bewerbern um die Carnegie-Stipendien anzudeuten, in welcher Weise der Zweck der Stiftung am besten gefördert wird, und es wird empfohlen, aus dieser Liste einen Gegenstand oder deren mehrere zur Forschung zu wählen. Es steht allen Bewerbern jedoch frei, auf ihren Wunsch andere, in dieser Liste nicht enthaltene Gegenstände zu wählen, vorausgesetzt, daß diese sich auf das Eisenhüttenwesen beziehen.

Eisenerze: Besondere Aufbereitungsverfahren. — **Feuerfestes Material:** Normalisierung; chemische Zusammensetzung; Dichte; Leitfähigkeit; Druckwiderstand; Schlagwiderstand; Verhalten bei sehr hohen Temperaturen. — **Brennstoffe:** Zusammensetzung; Verbrennung; Koks-erzeugung; Gewinnung von Nebenerzeugnissen; Generatorbetrieb; Wärmemessung; Heizwertbestimmung. — **Eisenerzeugung im Hochofen:** Betriebsleitung; Wärmebilanz; Wärmenutzeffekt; Verhüttung von besonderen Erzen; elektrische Verfahren; Blasen mit Trockenluft; Anreicherung des Windes; Gichtgasverwertung; Beschaffenheit der Schlacken; Schlackenverwertung. — **Gießereiwesen:** Herstellung von fehlerfreien Gußstücken; Schwindung; physikalische Eigenschaften des Gußeisens; Gußeisenprüfung. — **Walzwerke:** Kraftbedürfnisse; Kalibrieren und Drehen; Entwurf moderner Walzwerksanlagen; Spannungen im Walzen. — **Stahlerzeugung:** Siemens-Martinverfahren; Bessemerv Verfahren; Tiegelverfahren; Doppeltverfahren; Herstellung von Qualitätsstahl; Stahlegierungen; elektrische Verfahren; Wärmebilanz; Herstellung von fehlerfreien Blöcken; flüssig komprimierter Stahl; Säigerung; Untersuchung der im Stahl enthaltenen Gase; Schlackeneinschlüsse; Beschaffenheit der Schlacke; Schlackenverwertung. — **Behandlung von Stahl:** Warmbearbeitung; Kaltbearbeitung; Wärmebehandlung; Überhitzung; Schmieden; Drahtziehen; Schneiden und Schweißen; Rosten; Rostschutzmittel. — **Physikalische**

Eigenschaften: Beziehung des Herstellungsverfahrens zu den physikalischen Eigenschaften; Einfluß besonderer Elemente; Eigenschaften und Anwendungen von Schnelldrehstahl; Kleingefüge; Krystallographie; Zustandsgesetz; Umwandlungspunkte; feste Lösungen; Eisen-Kohlenstoffsystem; Eisen-Siliciumsystem; Eisen-Schwefelsystem; Eisen-Phosphorsystem; Abnutzung von Stahl; Abnutzungswiderstand; Härte; magnetische Eigenschaften; Prüfungsmethoden; innere Spannungen und Beanspruchung; Untersuchung von Stahl für besondere Zwecke; die wellenförmige Abnutzung von Stahlschienen. — **Analyse:** neue Methoden und Apparate; Rohmaterialien; Eisen; Stahl; Legierungen; Nebenerzeugnisse. *dn.*

Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Kaiser Wilhelms-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften hat dem Privatdozenten Prof. Dr. O. Hahn, Berlin, und seiner Mitarbeiterin Fräulein Dr. L. Meitner zusammen 3500 M als diesjährige Unterstützung zur Durchführung ihrer Arbeiten im Radiumgebiet bewilligt. Der Betrag stammt aus dem Fonds, den Geh. Kommerzienrat Dr. L. Gans, Frankfurt a. M., bei Gründung der Gesellschaft zur Förderung chemischer Forschungen außerhalb der zu begründenden Forschungsinstitute zur Verfügung stellte, und der jährlich zur Verteilung gelangen soll.

Die Errichtung einer chemisch-technischen Fachabteilung an der Böhmisches Franz Joseph Technischen Hochschule in Brünn mit dem Studienjahr 1911/12 ist genehmigt worden.

In der Direktion der Farbfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld, treten folgende Veränderungen ein: Kommerzienrat Friedrich Bayer tritt nach 38jähriger geschäftlicher Tätigkeit aus dem Vorstände, dem er 30 Jahre als Mitglied angehört hat, aus. Er wird der nächsten ordentlichen Generalversammlung zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden. Vom 1./1. 1912 ab hat das Direktorium folgende Zusammensetzung: Vorstandsmitglieder sind die Herren: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil., Dr. ing. et med. h. c., C. Duisberg als Generaldirektor und Vorsitzender des Direktoriums, Dr. Robert E. Schmidt, Rudolf Mann, Dr. Karl Krekeler und Dr. Christian Heß; stellvertretende Vorstandsmitglieder die Herren: Rechtsanwalt Otto Doermer, Dr. Philipp Ott, Dr. Bernhard Heymann, Dr. Alexander Nieme, Dr. jur. et phil. Edmund Kloppe, Dr. Friedrich Quincke; stellvertretende Direktoren sind die Herren: Friedrich Fischer, Ludwig Girtler, Fritz Nobbe und Friedrich Richard Weskott.

Die Chemische Gesellschaft zu Heidelberg hat Kommerzienrat Dr. C. Glaser und Prof. Dr. P. Jannasch zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Zuckerfabrikbesitzer C. A. Hagemann, seit 1902 Direktor der Technischen Hochschule in Kopenhagen, wurde aus Anlaß seines Rücktritts vom Lehramt zum Geh. Konferenzrat mit dem Titel Exzellenz ernannt.

Den ständigen Mitarbeitern im Kaiserlichen Patentamt, Dipl.-Ing. Wintermeyer und Weyel, wurde der Charakter als Technischer Rat verliehen.

Dr. W. N. Benson, Lehrer am Armour Institute in Chicago, wurde zum Professor für Chemie an der Central High School in Duluth, Minnesota, ernannt.

Dr. G. Kuzma, a. o. Professor an der Böhmisches Universität in Prag, wurde zum o. Professor der anorganischen Chemie an der Böhmisches Technischen Hochschule in Brünn ernannt.

Dr. W. Mecklenburg, Assistent am chemischen Laboratorium der Kgl. Bergakademie zu Clausthal, hat sich für Chemie habilitiert.

Dr. J. Novák ist als Privatdozent für organische Chemie an der Böhmisches Franz Joseph Technischen Hochschule in Brünn zugelassen worden.

Dr. K. v. Seelhorst, Ordinarius für Pflanzenbaulehre, Bodenkunde usw. in Göttingen, hat einen Ruf als Professor für Acker- und Pflanzenbaukunde an die Landwirtschaftliche Hochschule in Berlin erhalten.

Prof. Dr. G. Schultz, Ordinarius der chem. Technologie, Metallurgie und Eisenhüttenkunde und Vorstand des chemisch-technischen Laboratoriums an der Technischen Hochschule in München, beging am 15./12. seinen 60. Geburtstag.

Gestorben sind: Fabrikbesitzer H. Kathe, am 10./12. in Halle. Er war Mitinhaber der Großdrogenfirma Wilhelm Kathe. — E. Mateczek, Inhaber eines Handelslaboratoriums in Prag, am 1./12. im Alter von 72 Jahren. — Kaiserl. Rat K. Suchy, Zentralkontrollrat und Verwaltungsrat der Glasfabriken und Raffinerien Josef Inwald A.-G., am 23./11. in Slichow b. Prag. — A. Thierry-Mieg, Generalsekretär der Industriellen Gesellschaft, am 9./12. in Mülhausen i. E.

Eingelaufene Bücher.

- Bottler, M.**, Färbemethoden der Neuzeit. Halle a. S. 1910. W. Knapp. Geh. M 12,—
- Bugge, G.**, Chemie und Technik. (Bücher d. Naturwissenschaft. Hrsg. v. S. Günther. 11. Bd.) Mit 7 Tafeln u. 14 Zeichnungen im Text. Leipzig. Philipp Reklam jr.
- Chemisches Staatslaboratorium in Hamburg.** Bericht für 1910 v. F. Voigtländer. Aus d. Jahrb. d. Hamburgischen Wissenschaftl. Anstalten. XXVIII. 1910. Hamburg 1911.
- Delbrück, M.**, u. **Hayduck, F.**, Die Gärungsführung in Brauerei, Brennerei u. Preßhefefabrik auf Grund der Arbeiten u. Erfahrungen d. Instituts f. Gärungsgewerbe in Berlin. Mit 6 Textabbild. Berlin 1911. P. Parey.
- Doelter, C.**, Handbuch d. Mineralchemie. 4 Bände. Mit vielen Abbild., Tabellen u. Diagrammen. Bd. I. 3. (Bog. 21—30). Dresden 1911. Theodor Steinkopff. Geh. M 6,50
- Eder, J. M.**, Die photographischen Objektive. (Ausführl. Handbuch d. Photographie. Bd. I. 4. T.) Mit 272 Abbild. 3. gänzl. umgearb. u. vermehrte Auflage. Halle a. S. 1911. Wilhelm Knapp. Geh. M 12,—; geb. M 13,50
- Ergebnisse der amtlichen Weinstatistik.** Berichtsjahr 1909/10. Hrsg. vom Kaiserl. Gesundheitsamte. Berlin 1911. Julius Springer.